

**Deutsche Gesellschaft
für Audiologie**

9. Jahrestagung

in Zusammenarbeit mit der
Universität zu Köln



und der

**ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHSPRACHIGER
AUDIOLOGEN UND NEUROOTOLOGEN**



**Köln
08. - 11. März 2006**

Programm

Inhalt

Einladung.....	5
Allgemeine Hinweise.....	6
Programmübersicht.....	7
Industrieausstellung.....	8
Anerkennung als Fortbildung.....	9
Rahmenprogramm.....	12
Wissenschaftliches Programm.....	14
Poster.....	32
Publikation der Beiträge.....	34
Präsentation der Beiträge.....	35
Preise der DGA.....	36
Anreise.....	38
Übersichtskarte.....	39
Lageplan.....	40
Tagungsgebühren.....	41
DGA in Kürze.....	42

Sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr verehrte Gäste,

zur 9. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Audiologie möchten wir Sie herzlich in Köln begrüßen! Im Mittelpunkt der Tagung steht die Schwerhörigkeit im Alter, die bei Berücksichtigung der epidemiologischen Entwicklung heute und in Zukunft zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Weitere strukturierte Sitzungen, Plenarvorträge und Tutorials beschäftigen sich mit dem binauralen Hören, grundlegenden Aspekten zum Hören in unserer Kommunikationsgesellschaft, Gleichgewichtsstörungen im Alter, Lärmschwerhörigkeit und Begutachtung sowie dem Stand der Hörsystemversorgung in Deutschland. Die vielfältigen diagnostischen, therapeutischen und rehabilitativen Verfahren, sowohl bei Erwachsenen als auch bei Kindern, werden zusätzlich in freien Vorträgen und Postersitzungen zur CI- und Hörgeräteversorgung, zu implantierbaren Hörsystemen, zur Pädaudiologie, zur Psychoakustik und objektiven Audiometrie sowie zum Tinnitus vorgestellt und diskutiert.

Die 9. Jahrestagung dient damit als zentrales Forum aller audiologisch interessierten Kolleginnen und Kollegen, sich über den aktuellen Stand der klinisch und wissenschaftlichen Forschung zu informieren. Darüber hinaus werden allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Tagung Produkte und Neuentwicklungen der Industrie im Rahmen der Ausstellung und Kurz-Präsentationen vorgestellt.

Neben dem wissenschaftlichen Tagungsprogramm bietet die Domstadt und kulturelle Hochburg Köln am Rhein eine Vielzahl von Museen und Galerien und eine sehenswerte Altstadt mit seinen traditionellen Brauhäusern. So haben wir als Rahmenprogramm eine Domführung, eine Besichtigung des römisch-germanischen Museums und einen Altstadtbummel organisiert. Den Gesellschaftsabend werden wir im gemütlichen Weinkeller des Gürzenich verbringen, der als traditionsreiches Festhaus der Stadt Köln im Jahre 1447 gebaut wurde. Hier fanden bereits im 15. Jahrhundert glanzvolle Festivitäten für Kaiser, Fürsten und Bürger sowie Empfänge für Kölner Ehrengäste statt. Diese Tradition wollen wir mit Überraschungsgästen fortsetzen!

Die HNO-Universitätsklinik zu Köln hat in den letzten 20 Jahren die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Audiologen, Klinikern und Pädagogen zur Betreuung hörgestörter Kinder und Erwachsener realisiert und so auf der Basis umfassender klinisch-wissenschaftlicher Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit dem Jean-Uhrmacher-Institut für klinische HNO-Forschung und der Heilpädagogischen Fakultät, die beispielhafte Vernetzung der verschiedenen Fachdisziplinen ermöglicht, die auch in der DGA vertreten sind.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und wünschen Ihnen sowohl in wissenschaftlicher als auch in kultureller Hinsicht eine attraktive 9. Jahrestagung der DGA in Köln.



Prof. Dr. phil. Dipl. Ing.
H. von Wedel,
Tagungspräsident



Prof. Dr. rer. nat. M. Walger,
Organisation



Prof. Dr. N. Dillier,
Präsident der DGA

Tagungsort:

Universität zu Köln
Hörsaalgebäude
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

Das Hörsaalgebäude der Universität zu Köln befindet sich im südwestlich gelegenen Kölner Stadtteil Lindenthal in unmittelbarer Nähe des Hauptgebäudes der Universität. Der Tagungsort liegt zehn Gehminuten vom Klinikum der Universität entfernt und hat über die Haltestelle „Universität“ der Straßenbahnlinie 9 eine gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel. Parkmöglichkeiten für PKW befinden sich in der Tiefgarage des Klinikums in der Kerpener Straße. In unmittelbarer Nähe des Hörsaalgebäudes stehen nur sehr begrenzt Parkplätze zur Verfügung.

Datum:

08.03.2006 - 11.03.2006

Die Tagung beginnt bereits am Mittwoch, 08. März 2006, ab 15.00 Uhr mit zwei Tutorials und ab 18.15 Uhr mit allen Sitzungen der DGA Fachausschüsse.

Wissenschaftliche Tagungsleitung:

Prof. Dr. phil. Dipl. Ing. Hasso von Wedel
Universitäts-HNO-Klinik
Kerpener Straße 62
50924 Köln
Tel.: +49 (0) 2 21/4 78 – 49 85
Fax: +49 (0) 2 21/4 78 – 35 81
E-Mail: hasso.von.wedel@uni-koeln.de

Lokale Organisation:

Prof. Dr. rer. nat. Martin Walger
Priv.-Doz. Dr. rer. medic. Hartmut Meister

Tagungssekretariat vor der Tagung:

DGA - Geschäftsstelle
c/o Haus des Hörens
Marie-Curie-Straße 2
26129 Oldenburg

Tel.: +49 (0) 4 41/21 72 – 5 00

Fax: +49 (0) 4 41/21 72 – 5 50

E-Mail: info@dga-ev.com

Tagungssekretariat während der Tagung:

Deutsche Gesellschaft für Audiologie e.V.
Hörsaalgebäude
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

Tel.: +49 (0) 2 21/4 70 – 62 92

Fax: +49 (0) 2 21/4 70 – 63 88

E-Mail: dga-tagung@uk-koeln.de

DGA im Internet: www.dga-ev.com

Programmübersicht

Das wissenschaftliche Programm ist gekennzeichnet durch Plenarvorträge, strukturierte Sitzungen, Podiumsdiskussionen, Postersitzungen, freie Beiträge und Weiterbildungskurse (Tutorials), die einen breiten Bereich der Audiologie und angrenzender Disziplinen abdecken. Ein besonderer thematischer Schwerpunkt liegt im Bereich „Schwerhörigkeit und neurootologische Störungen im Alter“. Für die strukturierten Sitzungen der Tagung konnten namhafte Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland gewonnen werden.

Posterausstellung

Die Posterausstellung soll als Diskussionsforum während der DGA-Jahrestagung einen hohen Stellenwert haben. Deshalb erhält jeder Teilnehmer, der ein Poster präsentiert, die Möglichkeit zu einem mündlichen Postervortrag (5 min, max. 3 Folien), um sein Poster zusammenzufassen. Es gibt ausgewiesene Zeiten, die der Diskussion an den Postern vorbehalten bleiben bzw. mit Kaffee kombiniert werden können. Diese Postersessions werden vor Ort durch Herrn Prof. Dr. H. von Specht geleitet. Alle Teilnehmer der Tagung sind herzlich eingeladen, dieses Forum zu nutzen und mit den Autoren über ihre Arbeiten zu diskutieren. Auch 2006 werden die drei besten Poster ausgezeichnet (Buchgutscheine bzw. Sachprämien für die Erstautoren). Die Bewertung der Poster erfolgt durch alle Teilnehmer der Tagung und eine vom Vorstand der DGA bestimmte Expertengruppe. Jeder Tagungsteilnehmer kann durch Aufbringen von Stickern, die bei der Anmeldung ausgehändigt werden, drei Punkte vergeben (kumulierende Punktvergabe ist möglich). Jedes Mitglied der Expertengruppe vergibt nach dem gleichen Verfahren zehn Punkte. Die Übergabe der Preise erfolgt bei der Verabschiedung am Ende der Tagung.

Alle Poster sind für die Dauer der Tagung zugänglich. An folgenden Terminen werden die Autoren gebeten, für Fragen und Diskussionen an ihrem Poster zur Verfügung zu stehen:

Donnerstag	09.03.2006	15:00 – 16:00 Uhr	gerade Poster 2 bis 20
Freitag	10.03.2006	13:00 – 14:00 Uhr	ungerade Poster 1 bis 27

Tutorials

Tutorials stellen ein *zusätzliches* Weiterbildungsangebot für alle Tagungsteilnehmer dar, die an der jeweiligen Thematik interessiert sind. Das Niveau der Beiträge setzt bewusst kein Expertenwissen auf den genannten Gebieten voraus, jedoch Grundkenntnisse in der Audiologie und Neurootologie.

Die Kurse sollen einerseits Einsteigern in der Audiologie und Interessenten benachbarter Fachgebiete einen Einblick in ausgewählte Themen der Audiologie vermitteln. Andererseits ist der Besuch besonders für solche Personen sinnvoll, die in einem Bereich der Audiologie tätig sind, in dem weitergehende Kenntnisse in der jeweiligen Thematik wünschenswert wären, aber keine unbedingte Voraussetzung sind.

Die Tutorials 1 und 2 beginnen bereits am **Mittwoch, 08.03.2006, um 15:00 Uhr**. Die Anmeldung erfolgt im Tagungsbüro im Hörsaalgebäude. Die Durchführung der Tutorials erfolgt im **Philosophikum** der Universität, unmittelbar gegenüber dem Hörsaalgebäude:

Tutorial 1 (H. Meister / H. Warnke)	Raum S89
Tutorial 2 (F. Coninx / B. Seidler-Fallböhmer)	Raum S82

Tutorial 3 und 4 finden am Samstag, **11.03.2006, um 10:00 Uhr im Hörsaalgebäude** statt:

Tutorial 3 (K. Welzl-Müller / T. Lenarz)	Hörsaal D
Tutorial 4 (T. Brusis / P. Plinkert)	Hörsaal E

Fachausschuss-Sitzungen

Die Fachausschüsse bilden den Kern der inhaltlichen Arbeit der DGA. Sie beraten das Präsidium und tragen zur Strukturierung des Programms der DGA-Jahrestagungen bei. Zu ihren Zielen und Aufgaben zählen unter anderem die inhaltliche Diskussion über aktuelle Probleme, die in das jeweilige Gebiet des Fachausschusses fallen, sowie die Förderung der Kommunikation, Kooperation und Koordination der auf dem Gebiet des Fachausschusses tätigen Institutionen, Firmen und Einzelpersonen. Die Fachausschüsse stehen jedem DGA-Mitglied offen, so dass alle DGA-Mitglieder herzlich dazu eingeladen sind, sich an den entsprechenden Sitzungen zu beteiligen und ihr Fachwissen in die Diskussionen einzubringen. Die Fachausschuss-Sitzungen finden bereits am **Mittwoch, 08.03.2006, von 18:15 – 19:15 Uhr im Philosophikum der Universität**, unmittelbar gegenüber dem Hörsaalgebäude, statt!

FA "Hörgerätetechnik und Hörgeräteversorgung": Leitung: H. von Wedel, Köln; V. Hamacher, Erlangen	Raum S89
FA "Pädaudiologie": Leitung: P. Zorowka, Innsbruck, T. Wiesner, Hamburg	Raum S82
FA "Audiometrie und Qualitätssicherung": Leitung: H. von Specht, Magdeburg; W.H. Döring, Aachen	Raum S83
FA "Okulographie / Neurootologie": Leitung: M. Westhofen, Aachen	Raum S84
FA "Berufsbilder in der Audiologie": Leitung: T. Lenarz, Hannover, B. Kollmeier, Oldenburg	Raum S81

Industrieausstellung

Die Industrieausstellung, die im Foyer des Hörsaalbereichs stattfindet, bietet die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch sowie die Gelegenheit, neueste Entwicklungen und Informationen über Produkte in der Audiologie sowie verwandter Gebiete anhand von Exponaten und kompetenten Erläuterungen kennen zu lernen.

Um den Kontakt zwischen Ausstellern und Tagungsbesuchern zu erleichtern, wird am Donnerstag, *09.03.2006, von 12:00 bis 13:00 Uhr* ein Vortragsblock der Industrie einen Überblick über die wichtigsten Produkte und Exponate der Ausstellung vermitteln.

Zur verbesserten Orientierung der Tagungsteilnehmer finden Sie nachfolgend die Auflistung der verschiedenen Aussteller sowie einen Lageplan der Industrieausstellung im Hörsaalgebäude.

Die Ausstellung ist vom 09. bis zum 10. März 2006 geöffnet. Bis zur Drucklegung lagen Anmeldungen folgender Aussteller vor:

- (1) Inno Force, Balzers
- (2) AURITEC Medizindiagnostische Systeme GmbH, Hamburg
- (3) Cochlear GmbH, Hannover
- (4) Humantechnik GmbH, Weil am Rhein
- (5) EST! Medizintechnik AG, Reutlingen
- (6) Deutscher Schwerhörigenbund e.V., Berlin
- (7) GN ReSound GmbH, Münster

- (8) HörTech gGmbH, Oldenburg
- (9) Köttgen Hörakustik GmbH & Co. KG, Köln
- (10) MXM Medizinische Implantate GmbH, Saarbrücken
- (11) GN Otometrics GmbH & Co. KG, Münster
- (12) Ulrich Keller Medizin-Technik, Weinheim
- (13) Envoy Medical, Bremen
- (14) Advanced Bionics GmbH, Merzig
- (15) FBI Fred Berninger Importe OHG, Taufkirchen
- (16) Mack Medizin Technik GmbH, Pfaffenhofen
- (17) MED-EL Deutschland GmbH, Starnberg
- (18) AUDIO-Medizintechnik Steinmeier GmbH, Braunschweig
- (19) Vereinigung der Hörgeräteindustrie, vertreten durch das „Forum Besser Hören“. Dies sind:
- | | |
|--------------------------|-------------------------------------|
| Audio Service GmbH | Interton Hörgeräte GmbH |
| Beltone Deutschland GmbH | Oticon GmbH |
| Bernaфон Hörgeräte GmbH | Phonak GmbH |
| Bruckhoff & Partner GmbH | Siemens Audiologische Technik GmbH |
| GN ReSound GmbH | Starkey Laboratories (Germany) GmbH |
| Hansaton Akustik GmbH | Unitron Industries GmbH |
| Hörmann Audifon GmbH | Widex micro-technic GmbH |
- (20) MAICO Diagnostic GmbH, Dortmund

Sponsoren

Folgende Firmen und Verbände unterstützen die Jahrestagung durch Inserate/Beilagen in der Kongressmappe:

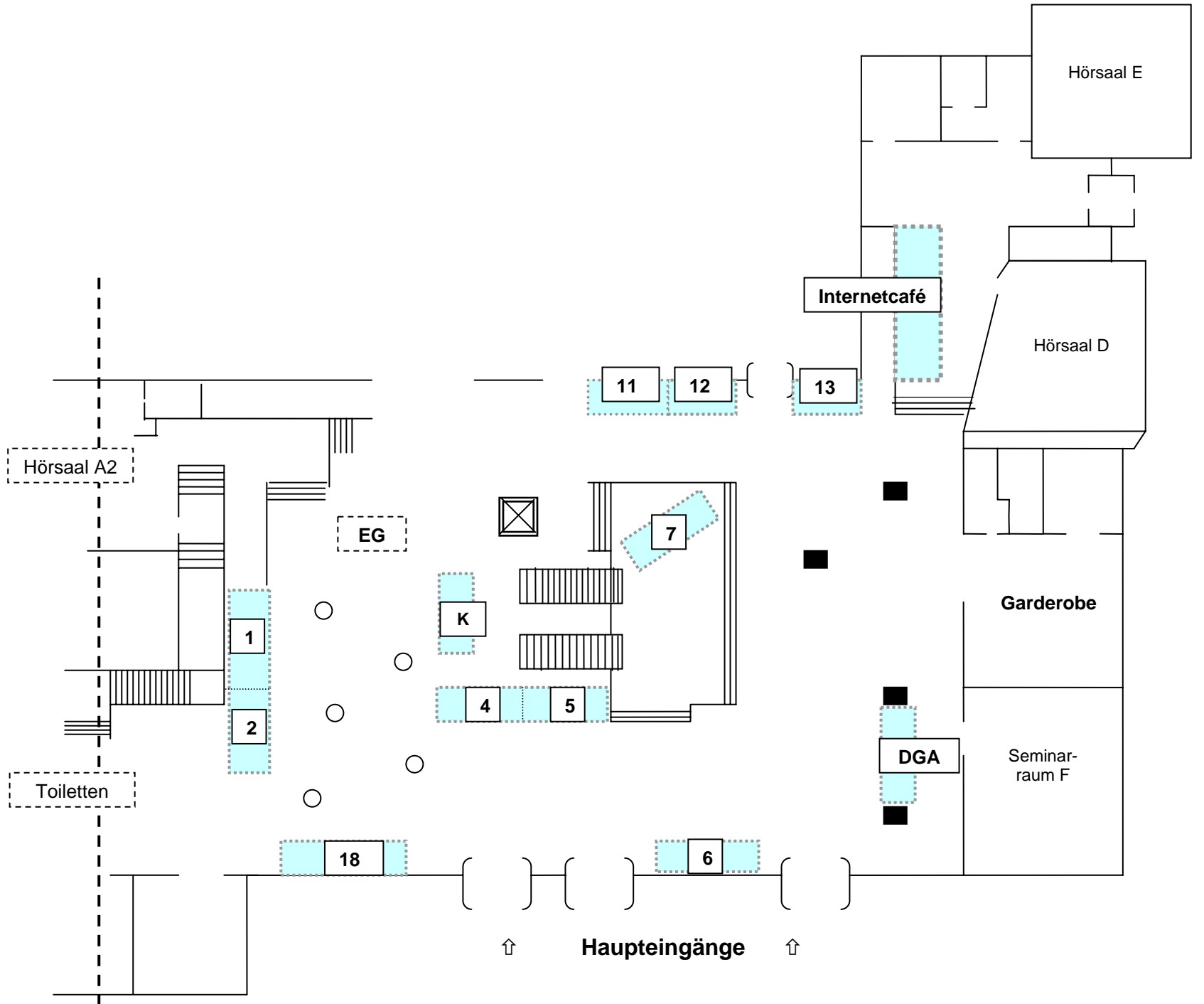
KIND Hörgeräte, Cochlear GmbH, Humantechnik GmbH, Karger Verlag

Das Internetcafe wird gesponsert von Netcologne.

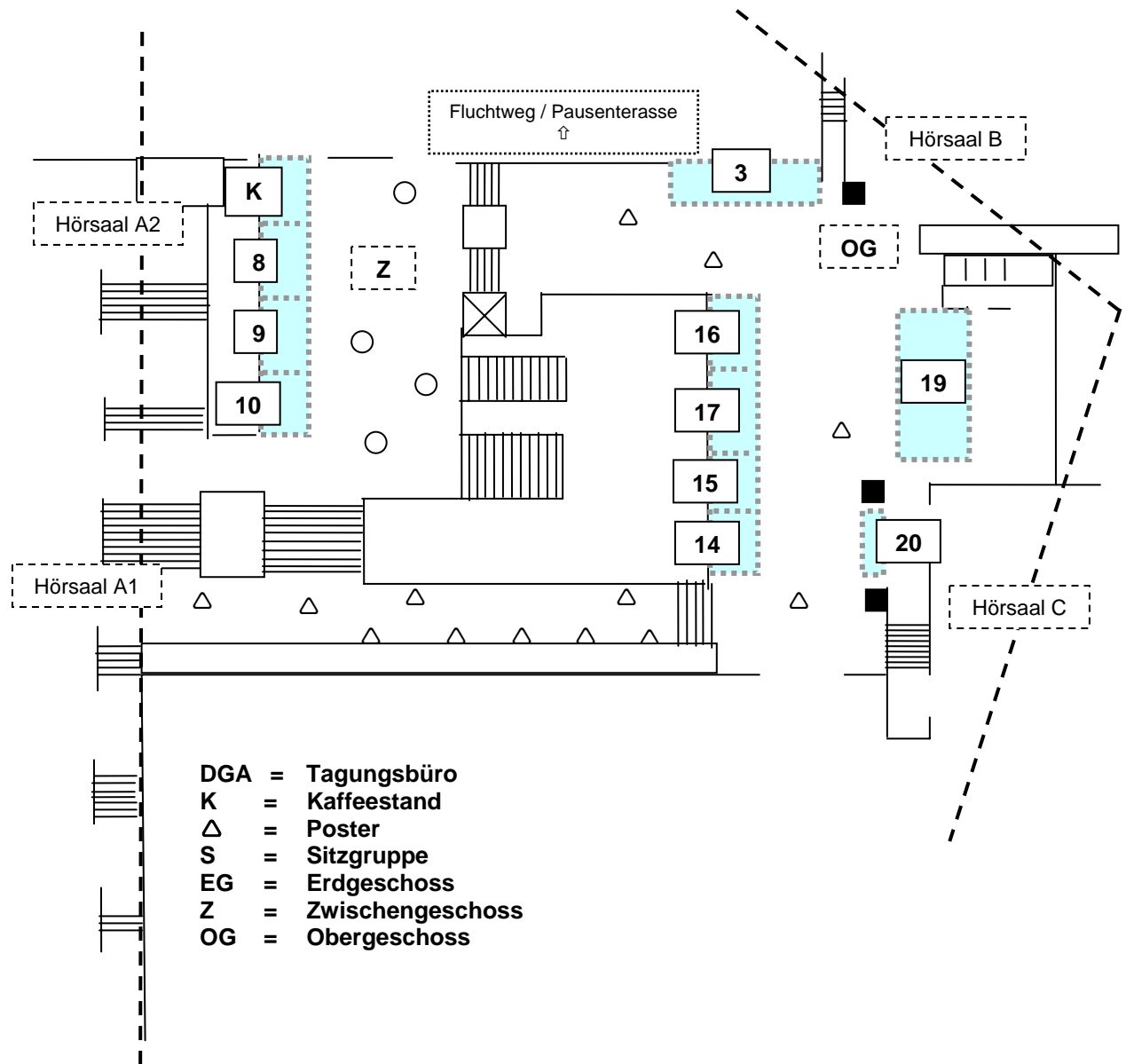
Anerkennung als Fortbildung

Eine Zertifizierung der 9. Jahrestagung der DGA als Veranstaltung ist

- im Rahmen der freiwilligen Fortbildung für Ärzte bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt,
- im Rahmen der postgradualen Fortbildung zum/r Medizinphysiker/in von der DGMP und
- von der Bundesinnung der Hörgeräteakustiker KdÖR (BIHA) anerkannt.



- 1 = Inno Force
- 2 = AURITEC
- 3 = Cochlear
- 4 = Humantechnik
- 5 = EST! Medizintechnik
- 6 = DSB
- 7 = GN ReSound
- 8 = HörTech
- 9 = Köttgen
- 10 = MXM
- 11 = GN Otometrics
- 12 = Ulrich Keller
- 13 = Envoy Medical
- 14 = Advanced Bionics
- 15 = FBI Fred Berninger
- 16 = Mack Medizintechnik
- 17 = MED-EL
- 18 = AUDIO-Med. Steinmeier
- 19 = Forum Besser Hören (VHI)
- 20 = MAICO Diagnostic



Rahmenprogramm

Begrüßungsabend mit Empfang

Alle Tagungsteilnehmer sind am *DONNERSTAG, 09.03.2006*, nach der Begrüßung durch die Bürgermeisterin der Stadt Köln, Frau Elfi Scho-Antwerpes und dem öffentlichen Abendvortrag von Frau Prof. Ursula Lehr mit dem Titel *Unsere alternde Welt - eine Herausforderung für den Einzelnen und die Gesellschaft* zu einem kleinen Empfang mit Kölsch, Wein und Musik im Foyer des Hörsaalgebäudes eingeladen.

Gesellschaftsabend im Weinkeller des historischen Gürzenich

Der Gesellschaftsabend mit Überraschungsprogramm findet am *FREITAG, 10.03.2006*, im Weinkeller des Gürzenich, dem ältesten Gebäude der Stadt und traditionsreichem Festhaus in unmittelbarer Nähe zum Kölner Dom statt.

Vom Tagungsort führt ein etwa 5 Minuten langer Fußweg zur Haltestelle „Universitätsstraße“, von wo aus mit der Linie 9 der Heumarkt erreicht wird. Von hier aus sind es nur 2 Gehminuten über die Gürzenichstraße bis zum Gürzenich. PKW Fahrer finden Parkhäuser sowohl am Heumarkt als auch in der unmittelbaren Umgebung des Gürzenich.

Begleitprogramm

Am *DONNERSTAGNACHMITTAG, 09.03.2006*, bieten wir Ihnen die Gelegenheit an einer Führung durch den Kölner Dom teilzunehmen (4,00 € pro Person, Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen).

Treffpunkt: 15:00 am Domportal, Dauer ca. 1 Stunde

Am *Freitag, 10.03.2006*, besteht die Möglichkeit der Besichtigung des Römisch-Germanischen Museums incl. Altstadtbummel (6,00 € pro Person).

Treffpunkt: 14:00 am Eingang des Museums, Dauer ca. 2 Stunden

Bitte erfragen Sie am Tagungsbüro, ob über die bereits erfolgten Anmeldungen hinaus eine weitere Teilnahme an unserem Begleitprogramm möglich ist.

Mittwoch, 08.03.2006			
ab 13:30		Registrierung im Tagungsbüro (Hörsaalgebäude)	
Raum S89 (Philosophikum)		Raum S82 (Philosophikum)	
15:00-18:00	Tutorial 1 <i>Moderne Entwicklungen in der Hörgeräteversorgung</i> Moderation: H. Meister, Köln H. Warncke, Hamburg	15:00 – 17:30	Tutorial 2 <i>Audiopädagogik</i> Moderation: F. Coninx, Köln B. Seidler-Fallböhmer, Neunkirchen
15:00	H. Meister, Köln <i>Begrüßung und Einleitung</i>	15:00	F. Coninx, Köln <i>Audiopädagogische Maßnahmen (Schwerpunkt: 0-4 Jahre)</i>
15:10	L. Löhr, Münster <i>Offene Versorgung</i>	15:40	P. Stumpf, Solingen <i>Audiopädagogik im Alter von 4-8 Jahren (Schwerpunkt: phonologische Bewusstheit)</i>
15:35	H. Warnke, Hamburg <i>Störgeräuschunterdrückung</i>	16:20	F. Coninx, Köln <i>Audiopädagogik bei Teenagern</i>
16:00	B. Ramin, Fellbach <i>Situationserkennung und Dokumentation</i>	16:40	B. Seidler-Fallböhmer, Neunkirchen <i>Audiotherapie im Alter von 20-60 Jahren</i>
16:25	V. Hamacher, Erlangen <i>Kommunikation zwischen Hörgeräten</i>	17:10	R. Hofmann, Nürnberg <i>Audiotherapie bei Senioren</i>
16:50	I. Holube, Oldenburg <i>Anpassung und messtechnische Überprüfung von Hörsystemen</i>		
17:15	B. Gabriel, Erlangen <i>Evaluation der Hörgeräteversorgung</i>		
17:40	Gemeinsame Diskussion		

Mittwoch, 08.03.2006			
	Raum S89 (Philosophikum)	Raum S82 (Philosophikum)	Raum S83 (Philosophikum)
18:15-19:15	Sitzung des DGA Fachausschusses „Hörgerätetechnik und Hörgerätever- sorgung“ Leitung: H. v. Wedel, Köln V. Hamacher, Erlangen	Sitzung des DGA Fachausschusses „Pädaudiologie“ Leitung: P. Zorowka, Innsbruck T. Wiesner, Hamburg	Sitzung des DGA Fachausschusses „Audiometrie und Qualitätssicherung“ Leitung: H. v. Specht, Magdeburg W. H. Döring, Aachen
	Raum S84 (Philosophikum)	Raum S81 (Philosophikum)	
18:15-19:15	Sitzung des DGA Fachausschusses „Okulographie/ Neuro-Otologie“ Leitung: M. Westhofen, Aachen	Sitzung des DGA Fachausschusses „Be- rufsbilder in der Audiologie“ Leitung: T. Lenarz, Hannover B. Kollmeier, Oldenburg	

Donnerstag, 09.03.2006				
ab 08:00 Registrierung im Tagungsbüro (Hörsaalgebäude)				
	Hörsaal B	Hörsaal C	Hörsaal D	Hörsaal E
10:00-10:30	Begrüßung N. Dillier, Zürich P. Plinkert, Heidelberg Rektor der Universität zu Köln Dekan der Med. Fakultät zu Köln K.-B. Hüttenbrink, Köln H. v. Wedel, Köln			
10:30-11:30	Plenarvortrag I <i>The aging auditory system: anatomic and physiologic changes and implications for rehabilitation</i> T. Chisolm, Tampa			
11:30-12:00	Kaffeepause			
12:00-13:00	Industriepäsentationen und Lunchpaket: Produktvorstellungen für die Audiologie			
13:00-13:15	Kaffeepause			
13:15-15:15	Strukturierte Sitzung I <i>Diagnostik und Therapie bei Schwerhörigkeit im Alter</i> Moderation: H. v. Wedel, Köln T. Lenarz, Hannover	13:15-15:15 Freie Vorträge FV01 <i>Cochlear Implants</i> Moderation: W. Döring, Aachen U. Baumann, München	Freie Vorträge FV02 <i>OAE</i> Moderation: S. Hoth, Heidelberg T. Janssen, München	Freie Vorträge FV03 <i>Späte Potentiale</i> Moderation: R. Mühler, Magdeburg
13:15	O. Gleich, Regensburg <i>Altersbedingte Veränderungen auditorischer Hirnstammkerne (bei Nagetieren): Beeinträchtigen Defizite des inhibitorischen Systems die Verarbeitung komplexer Schallsignale?</i>	13:15 A. Büchner <i>Ergebnisse einer neuen Sprachverarbeitungsstrategie mit erweiterter Frequenzauflösung für das HiRes90K Cochlea-Implantat</i>	M. Mauermann <i>„Optimale“ Suppressorpegel zur Unterdrückung der sekundären DPOAE-Komponente bei unterschiedlichen Primärtonpegeln</i>	T. Rahne <i>Audiovisuelle Stimulation zur Beeinflussung von Frequenzintegration und -segregation in der auditorischen Szenenanalyse</i>

Donnerstag, 09.03.2006					
	Hörsaal B		Hörsaal C	Hörsaal D	Hörsaal E
13:35	G. Hesse, Arolsen <i>Diagnostik peripherer und zentral auditiver Hörstörungen im Alter</i>	13:30	M. Brendel <i>Verbesserte Frequenz-Auflösung durch virtuelle Kanäle im HiRes-System</i>	M. Kaden <i>Optimierung der Messung der DPOAE-Feinstruktur mit Chirp-Signalen</i>	B. Lütkenhöner <i>Die Amplituden schwellennah registrierter auditorisch evoked Potentiale und Magnetfelder stehen im Einklang mit dem Weber-Fechnerschen Gesetz</i>
13:55	E. Biesinger, Bad Traunstein <i>Tinnitus im Alter - Epidemiologie, Diagnostik und Therapie</i>	13:45	A. Nobbe <i>Vergleich einer Feinstruktur-Strategie mit der CIS+-Strategie bzgl. Tonhöhenunterscheidung in MED-EL Benutzern</i>	W. Wagner <i>Messung der olivocochleären Aktivität via kontralateraler Suppression otoakustischer Emissionen: Ein neues Messparadigma</i>	F. Digeser <i>Nachweis der kortikalen zeitlichen Informationsverarbeitung quasi-identischer Sprach- und Rauschreize</i>
14:15	H. Meister, Köln <i>Hörgeräteversorgung und technische Hilfsmittel im Alter</i>	14:00	M. Büchler <i>Musikwahrnehmung bei unterschiedlicher Eingangsdynamik des CI-Sprachprozessors</i>	J. Müller <i>Messung der Reflexstärke des efferenten Hörsystems beim Menschen mittels DPOAE</i>	T. Steffens <i>Führt eine nur unilaterale CI-Versorgung zur Maturation beider Hörkortizes?</i>
14:35	A. Lesinski-Schiedat, Hannover <i>CI - Versorgung im Alter</i>	14:15	R.D. Battmer <i>Cochlear Implant Reliabilität: eine Analyse von 3000 Fällen über 20 Jahre</i>	S. Dietrich <i>Vorhersagbarkeit der cochleären Vulnerabilität beim Menschen mittels kontralateraler DPOAE Suppression</i>	V. Koci <i>ASSR im klinischen Einsatz - Eine Machbarkeitsstudie mit derzeit verfügbaren Messsystemen</i>
14:55	Podiumsdiskussion	14:30	A. Morsnowski <i>Die TECAP-Erholungsfunktion des Hörnervs unter Variation des Stimulationsstroms</i>	T. Rosner <i>Binaurale, multifrequente hybride DPOAE und ASSR Messung</i>	Postervorstellungen: Moderation: H. von Specht, Magdeburg • M. Müller-Wehlau <i>Objektive Recruitment-Detektion mit Methoden der AMFR-Messung</i>

Donnerstag, 09.03.2006					
	Hörsaal B		Hörsaal C	Hörsaal D	Hörsaal E
		14:45	U. Reich <i>Zellwachstum auf Mikrostrukturierten Elektroden Materialien</i>	A. Luca <i>Untersuchung peripherer und zentraler Alterungsprozesse mittels hochaufgelöster DP-Gramme, DPOAE Suppression u. subjektiver Ruhehörschwelle</i>	<ul style="list-style-type: none"> • M. Böckmann <i>Aufmerksamkeitsmodulierte Segregation auditorischer Objekte: Untersuchung mittels Mismatch Negativity</i>
		15:00	M. Hey <i>Refraktärverhalten der E-CAP bei kurzen Pulsabständen</i>	S. Hoth <i>Die Altersabhängigkeit der otoakustischen Emissionen – eine retrospektive Studie an über 10000 Ohren</i>	<p>Postervorstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • S. Kunze <i>Health Technology Assessment zur medizinischen Effektivität eines Hörscreenings für Neugeborene</i> • H. Lüddemann <i>Logarithmische Skalierung interauraler Korrelation: Psychoakustik - SAEP – Modellierung</i> • A. Ludwig <i>Developmental changes in auditory discrimination in children</i> • N. Neben <i>Die Prognostizierbarkeit der Sprachdiskrimination im Störgeräusch mit direktionalen Kenngrößen</i> • G. Reuter <i>Hören mit einem Midbrain Implantat</i> • J. Wechtenbruch <i>Sprachverstehen von CI-Patienten im Störgeräusch: HSM-Satztest versus Oldenburger Satztest</i> • U. Rost <i>Entwicklung der Sprachtestergebnisse im Speech Tracking von Cochlear Implant Patienten von 1984 bis 2004: Einteilung in Performanceklassen</i>

Donnerstag, 09.03.2006					
	Hörsaal B		Hörsaal C	Hörsaal D	Hörsaal E
15:15-16:15	Kaffeepause und Posterpräsentation (Poster mit geraden Zahlen)				
16:15-18:15	Strukturierte Sitzung II <i>Hören in der Kommunikations-gesellschaft (HearCom)</i> Moderation: N. Dillier, Zürich R. Martin, Bochum	16:15-18:15	Freie Vorträge FV04 <i>Cochlear Implants</i> Moderation: A. Lesinski-Schiedat, Hanno-ver M. Stecker, Freiburg	Freie Vorträge FV05 <i>Sprachaudiometrie</i> Moderation: I. Holube, Oldenburg T. Steffens, Regensburg	Freie Vorträge FV06 <i>Psychoakustik</i> Moderation: R. Rübsamen, Leipzig
16:15	B. Kollmeier, Oldenburg <i>Hörbehinderungen und deren Konsequenzen für die Kom-munikation;</i> <i>HEARCOM subproject 1</i>	16:15	G. Brademann <i>Cochlear Implant-Versorgung im Alter</i>	K. Stephan <i>Oldenburger Satztest: Anwen-dungen zur Erfolgskontrolle bei Hörgeräteversorgung mit Stör-schallunterdrückung</i>	S. Emiroglu <i>Klangfarben-Diskrimination bei Schwer- und Normalhörenden</i>
16:35	R. Martin, Bochum <i>Sprachkommunikation in un-günstigen akustischen Umge-bungen;</i> <i>HEARCOM subproject 2</i>	16:30	S. Kröger <i>Die Hör- und Sprachentwick-lung bei unterschiedlichen Altersgruppen von Kindern mit Cochlear Implant im Vergleich zu hörgesunden Kindern</i>	T. Braunschweig <i>ECAP und subjektive Lautheit-sempfindung – Konsequenzen für die Sprachprozessoreinstel-lung</i>	S. Heise <i>Modulationswahrnehmung nahe der Hörschwelle</i>
16:55	J. Wouters, Leuven <i>Auditory rehabilitation methods with maximum benefit for the individual;</i> <i>HEARCOM subproject 3</i>	16:45	M. Huber <i>Schulbildung, Berufsausbil-dung, und berufliche Chancen von tauben österreichischen Jugendlichen und jungen Er-wachsenen mit einem Cochlea Implantat – erste Ergebnisse einer Befragung</i>	K. Wagener <i>Evaluation des Zahlen-Tripel-Tests über Kopfhörer und Telefon</i>	S. Fredelake <i>Untersuchungen zur perzepti-ven Relevanz der Modulations-transferfunktion</i>
17:15	M. Vlaming, Amsterdam <i>Assistive applications to sup-port communication in adverse conditions;</i> <i>HEARCOM subproject 4</i>	17:00	B. Krüger <i>Untersuchung des Verhaltens in alltäglichen Hörsituationen bei Trägern des HiRes-Systems</i>	T. Wesker <i>OLLO - Ein Logatom-Sprachkorpus für Sprachver-ständlichkeitsmessungen und Erkennungsexperimente mit Menschen und Maschinen</i>	A. Müller <i>Physiologisch adäquate Mes-sung der individuellen Lärmbe-lastung in Diskotheken</i>

Donnerstag, 09.03.2006					
	Hörsaal B		Hörsaal C	Hörsaal D	Hörsaal E
17:35	C. A. Velasco, St. Augustin <i>eServices for Hearing and Communication;</i> <i>HEARCOM subproject 5</i>	17:15	S. Rühl <i>Bimodale CI-Versorgung – eine Alternative zur bilateralen CI-Versorgung?</i>	M. Hacker <i>Ein Vergleich des Sprachverstehens im Störgeräusch bei Kindern mit CI- und Hörgeräteversorgung</i>	M. Müller-Wehlau <i>Reflexschwellenunterschiede in Abhängigkeit cochleärer Schädigung</i>
17:55	Podiumsdiskussion	17:30	M. Vischer <i>Rehabilitation von Gehör und Sprachverständnis nach Meningitis mit dem Cochlea Implantat</i>	T. Brand <i>Einsilber Reimtest und Göttinger Satztest im Vergleich zum Freiburger Wörtertest in der Begutachtung</i>	Postervorstellungen: Moderation: H. von Specht, Magdeburg <ul style="list-style-type: none"> • S. Haumann <i>Diskrimination musikalischer Tonhöhe bei Patienten mit Cochlear Implant</i> • F. Coninx <i>Interaktive Trainingssoftware MiniLÜK Hörspaß und Hörpfad</i> • S. Heise <i>Effizientes Verfahren zur Bestimmung der Feinstruktur der Hörschwelle</i> • L. Rudel <i>Audiologie von Berufsmusikern</i> • A. Limberger <i>Spielen Neurotrophine eine Rolle bei der Entstehung der Altersschwerhörigkeit?</i> • D. Nekahm-Heis <i>Ergebnisse des Neugeborenen-Hörscreenings bei Kindern mit Trisomie 21</i>

Donnerstag, 09.03.2006					
	Hörsaal B		Hörsaal C	Hörsaal D	Hörsaal E
		17:45	A. Lesinski-Schiedat <i>Cochlea Implantat und Epilepsie</i>	R. Meyer <i>Vergleich verschiedener Methoden zur Vorhersage der Sprachverständlichkeit in fluktuierendem Störgeräusch.</i>	Postervorstellungen: <ul style="list-style-type: none"> • M. Reeh <i>Ist bei allen hörgestörten Kindern eine lexikalisch-semantiche Einzelförderung indiziert?</i> • A. Schmidt <i>Paukenröhrchen bei Kindern mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Fehlbildungen</i> • C. Frohne-Büchner <i>Der Advanced Bionics iConnect: Kabelloser Anschluss einer FM-Anlage an den Auria HdO-Prozessor</i> • M. Schulte <i>Vergleichende Anpassung bei Tempo+ Trägern mit Variation der oberen Grenzfrequenz von 5,5 kHz vs. 8,5 kHz</i>
		18:00	W. Vorwerk <i>Verwendung eines Testimplantates in der präoperativen CI-Diagnostik bei V.a. Aplasie des Nervus cochlearis</i>	C. Müller-Kortkamp <i>Vergleich der alten Würzburger Hörfeldaudiometrie mit der neuen Würzburger Hörfeldaudiometrie nach ISO523B</i>	
18:45-19:00	Begrüßung durch die Bürgermeisterin der Stadt Köln, Frau E. Scho-Antwerpes				
19:00-20:00	Öffentlicher Abendvortrag: <i>Unsere alternde Welt - eine Herausforderung für den Einzelnen und die Gesellschaft</i> U. Lehr, Bonn				
20:00	Begrüßungsabend mit Musik im Foyer des Hörsaalgebäudes				

Freitag, 10.03.2006					
ab 08:00		Registrierung im Tagungsbüro			
Hörsaal B	Hörsaal C	Hörsaal D	Hörsaal E		
08:30-09:30	Plenarvortrag II <i>Genetische Aspekte bei Schwerhörigkeit im Alter</i> C. Kubisch, Köln				
09:30-10:00 Kaffeepause					
10:00-12:00	Strukturierte Sitzung III <i>Aktueller Stand der Versorgung mit Hörhilfen</i> Moderation: J. Kießling, Gießen T. Wiesner, Hamburg	10:00-12:00	Freie Vorträge FV07 <i>Cochlear Implants</i> Moderation: J. Müller-Deile, Kiel N. Dillier, Zürich	Freie Vorträge FV08 <i>Pädaudiologie</i> Moderation: P. Zorowka, Innsbruck K. Neumann, Frankfurt	Freie Vorträge FV09 <i>Varia</i> Moderation: K. Stephan, Innsbruck
10:00	J. Kießling, Gießen <i>Hörgerätetechnologie heute</i>	10:00	R. Moller <i>Wie beeinflusst die Insertionstiefe die Sprachverständlichkeit bei Cochlea Implant Patienten</i>	P. Böttcher <i>Qualitätsgesichertes Neugeborenen-Hörscreening in Hessen - Wie viel Aufwand benötigt ein zentral geleitetes Tracking?</i>	C. Rasinski <i>Einflussfaktoren auf den Rehabilitationserfolg jugendlicher und erwachsener CI-Träger</i>
10:20	S. Meier, Lübeck <i>Technische Hilfsmittel</i>	10:15	L. Gärtner <i>Artefaktunterdrückung mittels einem triphasischen Puls bei Neural Response Imaging (NRI)</i>	M. Cebulla <i>AABR mit laufzeitkorrigiertem Stimulus – Erste Ergebnisse beim Neugeborenen-Hörscreening</i>	K. Rosslau <i>Prognostische Faktoren für Hörgewinn bei zweizeitiger bilateraler CI- Versorgung</i>
10:40	T. Steffens, Regensburg <i>Hörgeräteauswahl und -anpassung mit konventionellen Hörgeräten</i>	10:30	H. Schösser <i>Multicenter-Pilotstudie: Erfassung des elektrisch evozierten Summenaktionspotentials (ECAPs) in MED-EL PULSARci100 Patienten</i>	T. Janssen <i>Automatische Hörschwellenbestimmung mittels DPOAE bei Kindern – Test Performance und Validation</i>	G. Scholz <i>Wirkung von Infraschall auf den kochleären Verstärker Infra low frequencies and inner ear function</i>
11:00	M. Meis, Oldenburg <i>Outcome - Measurements und Lebensqualität im Rahmen der Hörgeräte- und CI-Versorgung</i>	10:45	J. Müller-Deile <i>Intraoperative TECAP-Messungen</i>	M. Burger <i>Analyse sprachrelevanter Hirnrindenpotentiale mit Wavelets</i>	G. Wenzel <i>Laserbedingte Collagen-Remodellierung in der Basilar-membran bei Mäusen</i>

Freitag, 10.03.2006					
	Hörsaal B		Hörsaal C	Hörsaal D	Hörsaal E
11:20	T. Wiesner, Hamburg <i>Besonderheiten der Hörgeräteversorgung im Kindesalter</i>	11:00	T. Kortmann <i>Einfluss der Stimulationsparameter auf den elektrisch evozierten Stapedius-Reflex</i>	R. Rübsamen <i>Diagnostik zentral-audativer Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen</i>	J.-T. Fränzer <i>Charakterisierung von Vascular Endothelial Growth Factor (VEGF) und seines Rezeptors - Flk-1 in Zellkulturen aus dem Innenohr neugeborener Mäuse</i>
11:40	Podiumsdiskussion	11:15	W. Harnisch <i>Späte auditorisch evozierte Potentiale nach Stimulation mit Sprache und sprachähnlichen Stimuli bei Normalhörenden und CI-Patienten</i>	P. Stumpf <i>Konstruktion und Normierung eines umfassenden Testverfahrens zur Erfassung der Phonetischen Informationsverarbeitung bei Kindern ab 4 Jahre (SEPI)</i>	U. Schönfeld <i>Unilaterale Otolithenorganfunktionsdiagnostik</i>
		11:30	K. Neumann <i>FMRI-Aktivierungen des auditorischen Kortex von Gehörlosen infolge elektrischer Gehörgangsstimulation</i>	F. Coninx <i>Entwicklung und Erprobung des Adaptiven Auditiven Sprachtests (AAST)</i>	Postervorstellungen: Moderation: H. von Specht, Magdeburg <ul style="list-style-type: none"> • T. Lenarz <i>Zuverlässigkeit von Cochlea Implantaten: Europäische Studie und Konsensus</i> • G. Joseph <i>Langzeitergebnisse mit dem Auditorischen Hirnstammimplantat (ABI)</i> • M. A. Beltrame <i>Middle-ear implant transducer results and objective evaluation of the coupling to the ossicular chain with bone cement</i> • G. Paasche <i>Auswirkungen einer Iridium-Beschichtung auf die Impedanz bei Cochlea Implantaten</i> • M. Maassen <i>In-Vitro Modell für intraoperative Einstellung eines implantierbaren Hörsystems (MET).</i>
		11:45	J. Neuburger <i>Unklare Impedanz-Änderungen bei Cochlea-Implant Patienten</i>	D. Beutner <i>Prävalenz von auditorischer Neuropathie/ auditorischer Synaptopathie</i>	
12:00-13:00	DGA-Mitgliederversammlung				
13:00-14:00	Kaffeepause und Posterpräsentation (Poster mit ungeraden Zahlen)				

Freitag, 10.03.2006							
Hörsaal B		Hörsaal C		Hörsaal D		Hörsaal E	
14:00-15:00	Plenarvortrag III <i>Älter werden – zur Bedeutung des Hörens für Autonomie und Wohlbefinden in der zweiten Lebenshälfte</i> G. Tesch-Römer, Berlin						
15:00-15:30	Kaffeepause						
15:30-17:30	Strukturierte Sitzung IV <i>Rehabilitative Maßnahmen bei Schwerhörigkeit im Alter</i> Moderation: F. Coninx, Köln M. Walger, Köln	15:30-17:30	Freie Vorträge FV10 <i>Hörgeräte</i> Moderation: H. Meister, Köln M. Kinkel, Großburgwedel	15:30-17:30	Strukturierte Sitzung V <i>Vestibularisstörungen im Alter</i> Moderation: J. Allum, Basel A. Ernst, Berlin	15:30-17:30	Freie Vorträge FV 11 <i>Tinnitus und Lärm</i> Moderation: R. Daumann, Bordeaux G. Hesse, Arolsen
15:30	H. de Maddalena, Tübingen <i>Psychosoziale und kognitive Einflußfaktoren bei Schwerhörigkeit im Alter</i>	15:30	J. Kießling <i>Zum Nutzungsverhalten von Hörgeräten: Selbstwahrnehmung und objektive Protokollierung</i>	15:30	A. Ernst, Berlin <i>Presbyvertigo - fact or fiction?</i>	15:30	O. König <i>Auftretenswahrscheinlichkeit von Tinnitus in Abhängigkeit von der Art des Hörverlustes bei Lärmschwerhörigkeit</i>
15:50	S. Kramer, Amsterdam <i>A home education program for older adults with hearing impairment and their significant others: a randomized trial evaluating short- and long-term effects</i>	15:45	M. Meis <i>Bilaterale Versorgung mit Hörgeräten und Cochlea Implantaten: Ergebnisse einer multizentrischen Studie zur gesundheitsbezogenen Lebensqualität</i>	16:10	J. Allum, Basel <i>Änderungen in der Gleichgewichtskontrolle mit zunehmenden Alter: Abnahme des Einflusses des vestibulären Systems</i>	15:45	H. Lebisch <i>Optimierung der Leidensdruckreduzierung durch Tinnitusdifferenzialdiagnostik</i>
16:10	F. Coninx, Köln <i>Audiopädagogische Maßnahmen bei Schwerhörigkeit im Alter</i>	16:00	M. Auer <i>Der Einfluss nichtakustischer Faktoren auf die wahrgenommene Klangqualität von Hörgeräten</i>	16:30	F. Singbartl, Berlin <i>Postural stabilisation through auditory feedback in patients with vertigo</i>	16:00	M. Pilgramm <i>Die „integrierte Versorgung“ bei chronischem Tinnitus und erste Ergebnisse</i>

Freitag, 10.03.2006							
Hörsaal B		Hörsaal C		Hörsaal D		Hörsaal E	
16:30	H. Seidler, Neunkirchen <i>Rehabilitative Maßnahmen bei Schwerhörigkeit im Alter</i>	16:15	M. Kinkel <i>Wieviele Wiedergabekanaläle braucht die „interaktive“ Hörgeräteanpassung?</i>	16:50	Podiumsdiskussion	16:15	R. Dauman <i>Bewertung und Verbesserung von Hyperacusis bei Tinnitus-Patienten</i>
16:50	Podiumsdiskussion	16:30	V. Hohmann <i>Evaluation verschiedener Algorithmen zur Feedback-Kontrolle in Hörgeräten</i>			16:30	T. Kleinjung <i>Vergleich anamnестischer und audiologischer Daten mit dem Therapieerfolg einer transkraniellen Magnetstimulation beim chronischen Tinnitus</i>
		16:45	A. Steinbuß <i>Einfluss der Zeitkonstanten der Kompression auf die Sprachverständlichkeit</i>			16:45	M. Kompis <i>Multizentrische Schweizer Studie zum Einfluss der Cochlea-Implantation auf den Tinnitus</i>
		17:00	E. Hojan <i>To amplify or not to amplify the frequency range covered by "dead region"</i>			17:00	G. Fleischer <i>Hörfähigkeit einiger spezieller Gruppen in Deutschland</i>
		17:15	H. Seidler <i>Höranlagen für Schwerhörige im öffentlichen Raum</i>			17:15	E. Emmerich <i>30 Jahre Berufsmusiker in einem Orchester und nun ein geschädigtes Gehör?</i>
ab 19:00	Gesellschaftsabend im Gürzenich						

Samstag, 11.03.2006					
ab 8:00 Registrierung im Tagungsbüro					
	Hörsaal B	Hörsaal C	Hörsaal D	Hörsaal E	
9:00-10:00	Plenarvortrag IV <i>Binaurales Hören - ein Überblick</i> A. Kohlrausch, Eindhoven				
10:00-10:30	Kaffeepause		10:00-12:30	Tutorial 3 <i>Universelles Neugeborenen- Hörcreening und Follow-up</i> Moderation: K. Welzl-Müller, Innsbruck T. Lenarz, Hannover	Tutorial 4 <i>Diagnose und Begutachtung der Lärmschwerhörigkeit</i> Moderation: T. Brusis, Köln P. Plinkert, Heidelberg
10:30-12:30	Strukturierte Sitzung VI <i>Binaurales Hören</i> Moderation: B. Kollmeier, Oldenburg W. Döring, Aachen	10:30-11:50	Freie Vorträge FV12 <i>Implantierbare Hörsysteme</i> Moderation: T. Stöver, Hannover M. Kompis, Bern		
10:30	B. Grothe, München <i>Physiologie binauraler Interaktion</i>	10:30	M. Schmidt <i>Erste Erfahrungen mit einem Kombinationsgerät für die kombiniert elektrisch-akustische Stimulation (EAS)</i>	10:00	T. Lenarz, Hannover <i>Epidemiologie kindlicher Hörstörungen</i>
10:50	H. Riedel, Oldenburg <i>Binaurale Verarbeitung beim Menschen – Evidenz aus EEG-Messungen</i>	10:45	K. Böheim <i>Semi-Implantierbares Hörgerät Vibrant Soundbridge zur Rehabilitation der Hochtoninnenschwerhörigkeit</i>	10:15	R. Probst, Basel <i>Neugeborenen-Hörscreening: Grundlagen</i>
				10:00	P. Plinkert, Heidelberg <i>Pathophysiologie der Lärmschwerhörigkeit; das vulnerable Innenohr; Kombinationsschäden mit ototoxischen Medikamenten; Genese des Tinnitus</i>
				10:45	T. Brusis, Köln <i>Tonaudiometrisches Bild der Lärmschwerhörigkeit; seitendifferente Hörschäden.</i>

Samstag, 11.03.2006							
Hörsaal B		Hörsaal C		Hörsaal D		Hörsaal E	
11:10	J. Braasch, Montreal <i>Lokalisation und Detektion in Mehrschallquellen-situationen</i>	11:00	M. A. Beltrame <i>Middle-ear implant transducer results of the coupling of the floating mass transducer (FMT) to the round window in a patient with mixed hearing loss. Technique and results</i>	10:45	K. Welzl-Müller, Innsbruck <i>Neugeborenen-Hörscreening: Organisation / Methoden / Qualitätssicherung</i>	11:30	T. Brusis, Köln <i>Zusammentreffen von Lärmschwerhörigkeit mit Schwerhörigkeit anderer Ursache; gutachterliche Beurteilung von Tinnitus; Fehler bei der Begutachtung.</i>
11:30	T. Brand, Oldenburg, W. Döring, Aachen <i>Binaurale Sprachverständlichkeit</i>	11:15	H. Mojallal <i>DACS: Ein neues implantierbares Hörsystem für mittel- bis hochgradige kombinierte Schwerhörigkeiten</i>	11:15	W. Delb, Homburg <i>Die Organisation des Follow up in Hörscreeningprogrammen</i>	12:00	Abschlussdiskussion
11:50	P. Vary, Aachen <i>Binaurale Signalverarbeitung: Algorithmen und Experimental-system</i>	11:30	N. Guiseppe <i>Cochlear Implants in Common Cavity</i>	11:45	K. Neumann, Frankfurt <i>Neugeborenen-Hörscreening in verschiedenen europäischen Ländern, ein Vergleich</i>		
12:10	Podiumsdiskussion	11:45	M. Stecker <i>ABI bei Kindern?</i>	12:10	G. Reuter, Hannover <i>Technischer Entwicklungsstand der Screening-Systeme</i>		
		12:00	M. Lenarz <i>Konzept, Elektrophysiologie, Sicherheitsstudie und erste klinische Ergebnisse mit dem auditorischen Midbrain Implantat (AMI)</i>				

Samstag, 11.03.2006				
Hörsaal B	Hörsaal C		Hörsaal D	Hörsaal E
	12:15	T. Stöver <i>Untersuchungen zum Neuritenwachstum in vitro durch BDNF und GDNF in Kombination mit Dexamethason auf kultivierte Spiralgangli- enzellen</i>		
12:30-13:00	Verabschiedung und Posterpreisverleihung N. Dillier, Zürich H. von Wedel, Köln			
13:00	Ende der Tagung			

Poster

1. **Diskrimination musikalischer Tonhöhe bei Patienten mit Cochlear Implant**
Haumann, S., Müller, R., Ziese, M., von Sprecht, H., HNO-Klinik der Otto-von Guericke-Universität Magdeburg
2. **Objektive Recruitment-Detektion mit Methoden der AMFR-Messung**
Müller-Wehlau, M., Hohmann, V., Kollmeier, B., Medizinische Physik der Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg
3. **Interaktive Trainingssoftware MiniLÜK Hörspaß und Hörpfad**
Coninx, F., Stumpf, P., Institut für Audiopädagogik an der Universität zu Köln
4. **Aufmerksamkeitsmodulierte Segregation auditorischer Objekte: Untersuchung mittels Mismatch Negativity**
Böckmann, M., Rahne, T., von Specht, H., Abteilung für Experimentelle Audiologie und Medizinische Physik des Universitätsklinikums Magdeburg
5. **Effizientes Verfahren zur Bestimmung der Feinstruktur der Hörschwelle**
Heise, S., Verhey, J., Mauermann, M., Internationales Graduiertenkolleg „Neurosensorik“ der Universität Oldenburg
6. **Health Technology Assessment zur medizinischen Effektivität eines Hörscreenings für Neugeborene**
Kunze, S., Arbeitsgruppe Health Technology Assessment Neugeborenen-Hörscreening, Kinderzentrum München
7. **Audiologie von Berufsmusikern**
Rudel, L., Emmerich, E., Richter, F., Institut für Physiologie I der Friedrich-Schiller-Universität Jena
8. **Logarithmische Skalierung interauraler Korrelation: Psychoakustik-SAEP-Modellierung**
Lüddemann, H., Riedel, H., Kollmeier, B., Medizinische Physik der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg
9. **Spielen Neurotrophine eine Rolle bei der Entstehung der Altersschwerhörigkeit?**
Limberger, A., Rüttiger, L., Rohbock, K., Knipper, M., Klinik und Poliklinik für HNO und Kommunikationsstörungen Mainz, THRC Tübingen Hearing Research Center Tübingen
10. **Developmental changes in auditory discrimination in children**
Ludwig, A., Rübsamen, R., Friederici, A., Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie Universität Leipzig, Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften Leipzig
11. **Ergebnisse des Neugeborenen-Hörscreenings bei Kindern mit Trisomie 21**
Nekahm-Heis, D., Janecke, A., Welzl-Müller, K., Universitätsklinik für Hör-, Stimm- und Sprachstörungen
12. **Die Prognostizierbarkeit der Sprachdiskrimination im Störgeräusch mit direktionalen Kenngrößen**
Neben, N., Bergisch-Gladbach
13. **Ist bei allen hörgestörten Kindern eine lexikalisch-semantische Einzelförderung indiziert?**
Reeh, M., Kiese-Himmel, C., Phoniatrie / Pädaudiologie Universitätsklinikum Göttingen
14. **Hören mit einem Midbrain Implantat**
Reuter, G., Lenarz, M., Stan, A., Reich, U., Marquardt, N., Klingberg, M., Paasche, G., Patrick, J., Lenarz, T., Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Neuropathologie Medizinische Hochschule Hannover
15. **Paukenröhrchen bei Kindern mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Fehlbildungen**
Schmidt, A., Hirst-Stadlmann, A., Oswald-Pfaffermayr, E., Schmid, N., Weichbold, V., Nekahm-Heis, D., Klinik für Hör-, Stimm- und Sprachstörungen, Medizinische Universität Innsbruck
16. **Sprachverstehen von CI-Patienten im Störgeräusch: HSM-Satztest versus Oldenburger Satztest**
Wechtenbruch, J., Hempel, J., Rader, T., Baumann, U., Klinikum Großhadern, HNO-Poliklinik, Ludwig Maximilians-Universität München

17. **Der Advanced Bionics iConnect: Kabelloser Anschluss einer FM-Anlage an den Auria HdO-Prozessor**
Frohne-Büchner, C., Brendel, M., Büchner, A., Lesinski-Schiedat, A., Lenarz, T., Medizinische Hochschule Hannover, Advanced Bionics GmbH Hannover
18. **Entwicklung der Sprachtestergebnisse im Speech Tracking von Cochlear Implant Patienten von 1984 bis 2004: Einteilung in Performanceklassen**
Rost, U., Strauß-Schier, A., Joseph, G., Büchner, A., Lenarz, T., Medizinische Hochschule Hannover, Klinik für Hals-, Nasen-Ohrenheilkunde
19. **Zuverlässigkeit von Cochlea Implantaten: Europäische Studie und Konsensus**
Lenarz, T., O'donoghue, G., Battmer, R.D., HNO-Klinik der Medizinischen Hochschule Hannover, Queen's Medical Center, Nottingham
20. **Vergleichende Anpassung bei Tempo+ Trägern mit Variation der oberen Grenzfrequenz von 5,5 kHz vs. 8,5 kHz**
Schulte, M., Plotz, K., Volpert, S., Weißer, P., Schönfeld, R., Hörzentrum Oldenburg GmbH, Klinik für Phoniatrie & Pädaudiologie, HNO-Zentrum, Evangelisches Krankenhaus Oldenburg, MED-EL Deutschland GmbH, Starnberg
21. **Langzeitergebnisse mit dem Auditorischen Hirnstammimplantat (ABI)**
Joseph, G., Lenarz, M., Battmer, R., Lenarz, T., HNO-Klinik der Medizinischen Hochschule Hannover
23. **Middle-ear implant transducer results and objektive evaluation of the coupling to the ossicular chain with bone cement**
Beltrame, M., Marotta, O., Cumer, G., Perott, M., Maronato, F., Frau, G., Department of Otorhinolaryngology, Azienda Ospedaliera San Sebastino, Caserta
25. **Auswirkungen einer Iridium-Beschichtung auf die Impedanz bei Cochlea Implantaten**
Paasche, G., Assmann, J., Lenarz, T., Lesinski-Schiedat, A., HNO-Klinik der Medizinischen Hochschule Hannover
27. **In-vitro Modell für intraoperative Einstellung eines implantierbaren Hörsystems (MET)**
Maassen, M., Zenner, H.P., Rodriguez, J., Universitäts-HNO-Klinik Tübingen

Publikation der Beiträge

Kurzfassungen der Vorträge und Poster werden auf einer CD (mit ISBN-Nummer) veröffentlicht. Das Format der Vortrags-Kurzfassungen entspricht dem der Abstracts (s. Musterabstract unter www.dga-ev.com).

Die Länge der Kurzfassungen für freie Beiträge (Vorträge und Poster) beträgt zwei Druckseiten (einschließlich eventueller Abbildungen, Tabellen und des Literaturverzeichnisses), für Plenarvorträge und Vorträge im Rahmen strukturierter Sitzungen vier bis maximal sechs Druckseiten.

Für Studien an Patienten oder Probanden bzw. an lebenden Versuchstieren, muss die Zustimmung der zuständigen Ethikkommission vorliegen. Alle klinischen Studien müssen in Einklang mit der Deklaration von Helsinki durchgeführt worden sein.

Das Manuskript ist als E-Mail bei der Geschäftsstelle einzureichen (Format Microsoft Word). Wenn kein E-Mail-Versand möglich ist, sollte das Abstract per Datenträger oder als druckfertige Vorlage der Anmeldung beigelegt werden. Die Datensätze sollten nicht mit „DGA“, „Vortrag“ o. ä. benannt werden, sondern den Namen des Erstautors tragen.

Jede Abbildung muss zusätzlich als separater Datensatz vorliegen; bevorzugtes Datenformat ist JPG, PICT, TIFF oder EPS.

Einsendeschluss

Die Manuskripte der Kurzfassungen müssen spätestens bis zum 15. Mai 2006 bei der Geschäftsstelle der DGA eingegangen sein.

Mündliche Präsentationen

Die strukturierten Sitzungen, Podiumsdiskussionen und Sitzungen mit freien Vorträgen finden in den Hörsälen B, C, D und E statt.

Die Vortragszeit von freien Vorträgen beträgt zehn Minuten, gefolgt von fünf Minuten Diskussion. Postervorträge sollen nicht länger als fünf Minuten sein.

Um einen geregelten Ablauf der Tagung zu gewährleisten, sind alle Sitzungsleiter aufgefordert, auf die strikte Einhaltung der Vortragszeiten zu achten.

Zur Verfügung stehen:

- Beamer
- Overheadprojektor

Bei der Präsentation von PowerPoint-Dateien soll ausschließlich mit dem bereitgestellten Rechner gearbeitet werden. Das Aufstellen eigener Laptops ist nicht möglich. Die Referenten können ihre Files über CD oder über Memo-Stick in der zentralen Vortragsannahme (Parterre, Raum F) auf den bereitgestellten Rechner überspielen. Es wird dringend empfohlen, PowerPoint-Dateien für die Präsentation im „Pack-and-Go“ Format bereitzustellen. Nur so kann garantiert werden, dass eingebettete Objekte und Animationen in der vom Vortragenden gewünschten Form dargeboten werden können. PowerPoint-Präsentationen, die auf einem MacIntosh-System erstellt wurden, sollten in Microsoft-kompatibler Form abgegeben werden.

Zentrale Annahme

Die zentrale Annahme der Datenträger für die Vorträge und Posterkurzvorstellungen erfolgt in Raum F des Hörsaalgebäudes neben dem Tagungsbüro und sollte mindestens 2 Stunden vor dem Vortragsblock erfolgen. Hier können die Vorträge über einen Datenbeamer angesehen werden.

Posterpräsentationen

Die Posterausstellung befindet sich im 1. Obergeschoss des Hörsaalgebäudes.

Die Poster sollen am Donnerstag, 09.03.2006, zwischen 8:00 und 10:00 Uhr angebracht werden und spätestens am Samstag, 11.03.2006, um 14:00 Uhr wieder abgenommen sein. Zurückgelassene Poster werden nicht nachgesandt.

Die Poster können nur mit Reißzwecken oder kräftigen Nadeln (keine Stecknadeln) befestigt werden. Diese werden vom Tagungssekretariat zur Verfügung gestellt.

Die Posterflächen sind 100 cm breit und 100 cm hoch.

Meyer-zum-Gottesberge-Preis

Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Hörforschung vergibt die Deutsche Gesellschaft für Audiologie (DGA) den Meyer-zum-Gottesberge-Preis. Der Preis ist mit 3.000,00 € dotiert. Er steht allen Fachwissenschaftlern und Ärzten aus Deutschland und den Nachbarländern offen. Ausgezeichnet werden können insbesondere Nachwuchswissenschaftler, die in den letzten Jahren wichtige Arbeiten auf dem Gebiet der Hörforschung in deutscher, französischer oder englischer Sprache publiziert haben.

Bewerbungen oder qualifizierte Vorschläge von dritter Seite werden bis zum 31.07.2006 an die Geschäftsstelle der DGA erbeten.

Förderpreis der DGA

Durch den Förderpreis der DGA soll die Audiologie in Forschung, Entwicklung, Lehre und klinischer Praxis mit dem Ziel gefördert werden, die Phänomene des Hörens besser zu verstehen und die Schwerhörigkeit und die damit verbundenen Störungen (z.B. Tinnitus) wirksamer zu bekämpfen. Im Zusammenhang mit der Jahrestagung der DGA sollen insbesondere herausragende Beiträge der vorherigen Jahrestagung von jüngeren Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftlern – mündliche Vorträge oder Posterpräsentationen – ausgezeichnet werden.

Es werden bis zu vier Preise in Höhe von jeweils 500,00 € vergeben. Über die Vergabe des Preises entscheidet ein Preisrichterkollegium, dessen Mitglieder vom Vorstand der DGA benannt werden. Als Beurteilungsgrundlage für die Zuerkennung eines Preises dient die Präsentation des Beitrages während der Tagung. Nur solche Beiträge finden Berücksichtigung, deren Manuskripte fristgerecht abgegeben worden sind. Die Bewerbung muss bis zum 31.07.2006 in der Geschäftsstelle eingereicht werden.

Der Beitrag ist per E-Mail (Format Microsoft Word) an die Geschäftsstelle (info@dga-ev.com) zu senden. Wenn kein E-Mail-Versand möglich ist, sollte dieser per Datenträger oder als druckfertige Vorlage eingereicht werden. Der Datensatz sollte nicht mit „DGA“, „Abstract“ o. ä. benannt werden, sondern den Namen des Autors tragen.

Kongress-Stipendien

Die DGA vergibt jährlich bis zu fünf Kongress-Stipendien zu je maximal 500,00 € an qualifizierte, jüngere DGA-Mitglieder, die sich mit einem eigenen wissenschaftlichen Beitrag an einer internationalen wissenschaftlichen Tagung beteiligen wollen und hierfür keine ausreichende Finanzierung aus anderen Quellen erhalten. Die schriftliche Bewerbung ist nicht an einen bestimmten Termin gebunden und sollte an den Schatzmeister der DGA gerichtet werden. Neben dem Lebenslauf und der Publikationsliste der Antragstellerin/des Antragstellers sollte die Tagungsankündigung, ein Abstract des eigenen Beitrags, ein Finanzierungsplan sowie eine kurze Begründung der Bedeutung des Tagungsbesuchs für die eigene wissenschaftliche Entwicklung eingereicht werden. Von den Geförderten wird erwartet, dass sie eine aktive Rolle in der DGA spielen (z.B. durch Beiträge zu den DGA-Jahrestagungen und/oder Mitarbeit in einem Fachausschuss).

Hotels / Köln Tourismus GmbH

Informationen über die Stadt Köln, Hotels, Online-Reservierungen und Ausflugsmöglichkeiten etc. erhalten Sie über:

Köln Tourismus GmbH

Unter Fettenhennen 19

50667 Köln

Tel.: +49(0)221/ 221-30400

Fax.:+49(0)221/ 221-30410

E-Mail: info@koelntourismus.de

<http://www.koeln.de/tourismus/koelntourismus/>

www.hotels-in-koeln.de

www.hrs.de

Anreise

Die Stadt Köln ist wie folgt zu erreichen:
(s. auch <http://www.stadt-koeln.de>)

... mit dem Flugzeug

über Flughafen Köln/Bonn (~45 min):

Mit dem Flughafen-Bus (Linie 170, alle 15 Minuten) bis zum Kölner Hauptbahnhof; von dort mit der U-Bahn (Linie 12, 14, 16 oder 18) bis zum Neumarkt; von dort mit der Straßenbahn (Linie 9) bis zur Haltestelle "Universität".

über Flughafen Düsseldorf (~50 min):

Mit der Deutschen Bahn AG zum Hauptbahnhof Köln (Direktverbindung); von dort mit der U-Bahn (Linie 12, 14, 16 oder 18) bis zum Neumarkt; von dort mit der Straßenbahn (Linie 9) bis zur Haltestelle "Universität".

über Flughafen Frankfurt: ICE nach Köln (~1 h):

Mit dem Inter-City zum Hauptbahnhof Köln; von dort mit der U-Bahn (Linie 12, 14, 16 oder 18) bis zum Neumarkt; von dort mit der Straßenbahn (Linie 9) bis zur Haltestelle "Universität".

...mit der Bahn

vom Hauptbahnhof:

mit der U-Bahn (Linie 16, 17, 18 oder 19) bis zum Neumarkt; von dort mit der Straßenbahn (Linien 8 und 9) bis zur Haltestelle "Universität". Ticket-Automaten gibt es sowohl auf dem Bahnsteig als auch in der Bahn.

Die Fahrt dauert etwa 15 Minuten.

Die Taxifahrt kostet ca. 12,00 €

vom Bahnhof "Köln/Deutz":

mit der Straßenbahn (Linie 9) Richtung Sülz bis zur Haltestelle "Universität" dauert rund 13 Minuten; die Linie fährt alle 5-10 Minuten. Genauere Informationen erhalten Sie bei der Fahrplanauskunft des Verkehrsverbundes Rhein/Sieg.

...mit dem Auto

Abfahrt Köln-Klettenberg (A4)

Anfahrt über die A555 (Bonn/Koblenz), die A59 (Bonn/Koblenz), die A3 (Frankfurt) oder die A4 und A3 (Olpe). Am Ende der Ausfahrt Köln-Klettenberg (nicht Eifeltor!) rechts auf die Luxemburger Straße und dort an der 1. Ampel (mit Bahnschranke) links auf den Militärring, zweite Ampelkreuzung rechts auf die Gleueler Straße. Nach ca. 2 km rechts auf die Universitätsstraße. Das Hörsaalgebäude befindet sich nach 500 m rechts am Albertus-Magnus-Platz gegenüber dem Hauptgebäude der Universität (s. Lageplan).

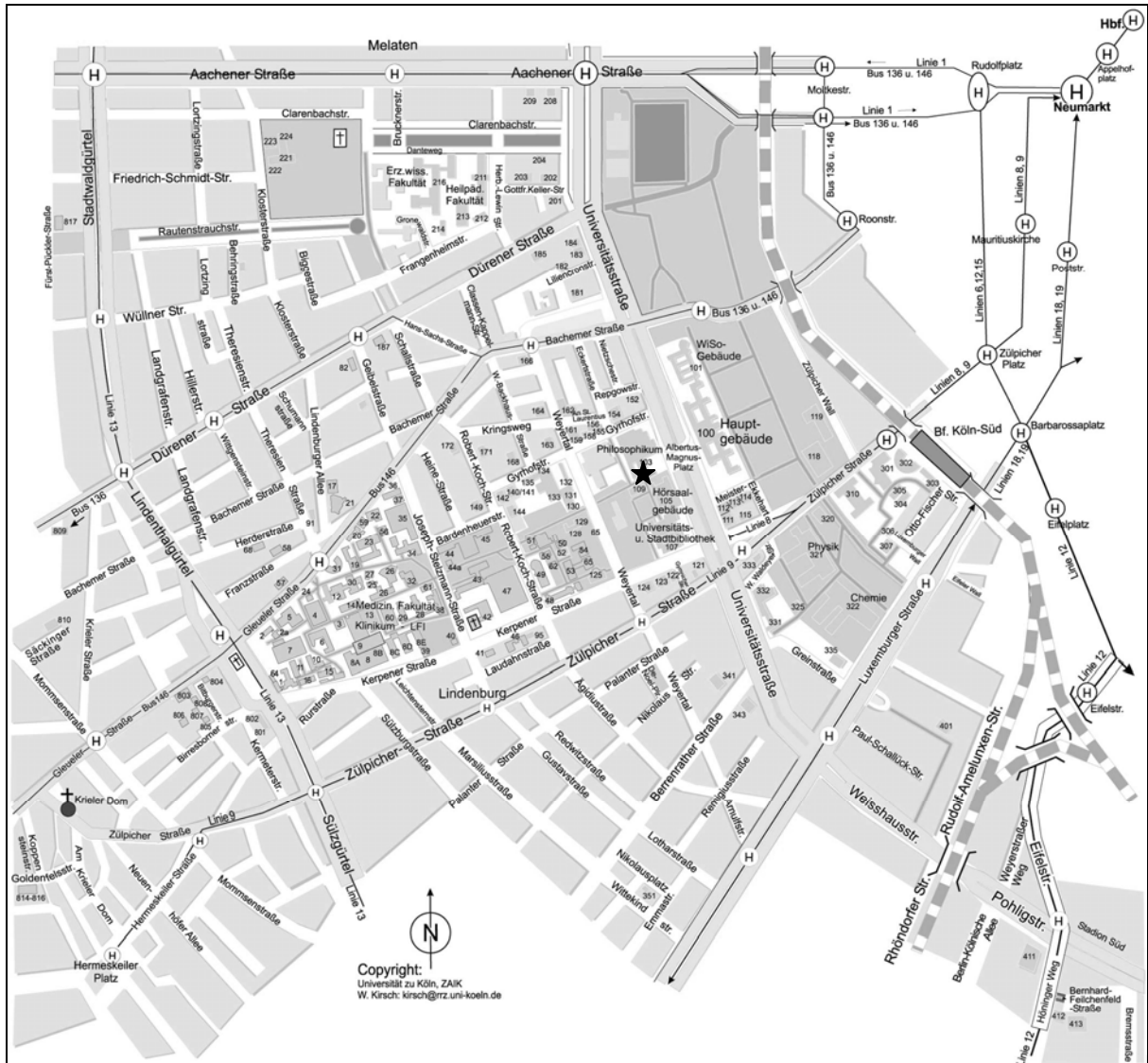
Abfahrt Frechen (A1)

Anfahrt über die A4 (Aachen) oder die A1 (Koblenz). Aus Aachen kommend liegt die Ausfahrt unmittelbar hinter dem Kreuz Köln-West Richtung Koblenz. Am Ende der Ausfahrt Frechen links auf die Dürener Straße ca. 3 km stadteinwärts bis zum Ende. Nun rechts auf die Universitätsstraße abbiegen. Das Hörsaalgebäude befindet sich nach ca. 1 km rechts am Albertus-Magnus-Platz gegenüber dem Hauptgebäude der Universität (s. Lageplan).

Abfahrt Köln Ehrenfeld (A57)

Anfahrt über die A57 (Düsseldorf), die A1 (Dortmund) oder die A3 (Oberhausen). Im Verlauf der Abfahrt Köln-Ehrenfeld halten Sie sich Richtung Zentrum, Lindenthal und biegen Sie nach rechts ab auf die Innere Kanalstraße und fahren Sie geradeaus auf die Universitätsstraße. Das Hörsaalgebäude befindet sich nach ca. 3 km rechts am Albertus-Magnus-Platz gegenüber dem Hauptgebäude der Universität (s. Lageplan).

Lageplan



★ Hörsaalgebäude und Philosophikum der Universität am Albertus Magnus Platz

Anmeldung zur Tagung und Zahlung der Tagungsgebühren

- Anmeldung

Für die Teilnahme an der Tagung ist neben der Anmeldung zur Tagung in schriftlicher Form oder online die Zahlung der Tagungsgebühr erforderlich. Allein die Zahlung der Teilnahmegebühr berechtigt noch nicht zur Teilnahme an der Tagung. Eine Anmeldung ist somit unabdingbar.

- Tagungsgebühren

Personen-Gruppe	Tagungsgebühren	Anm. bis 14.12.05	Anm. ab 15.12.05
1	DGA-/ADANO-Mitglieder (ordentlich, außerordentlich, korrespondierend, fördernd)	80 €	110 €
2	Nichtmitglieder (bitte beachten Sie das Paketangebot)	110 €	140 €
3	Teilnehmer mit Ermäßigung (Auszubildende ¹ , Studierende ¹ , Stipendiaten ¹ , eingeschriebene Doktoranden auf einer nicht vollbezahlten Stelle, nicht berufstätige Mitglieder)	40 €	55 €
4	Paketangebot (exklusiv für neue Mitglieder, umfasst Tagungsgebühr und Mitgliedsbeitrag für 2006)	110 €	
Weitere Angebote			
A	Tageskarte (inkl. Abstractband)	60 €	
B	je Tutorial (zusätzlich zur Tagungsgebühr)	20 €	
S1	Tageskarte mit Ermäßigung ohne Tagungsband (Auszubildende ¹ , Studierende ¹)	20 €	
C	zusätzliche Karte für den Gesellschaftsabend (Begleitperson)	50 €	
D1	Kölner Dom, 09.03.06	4 €	
D2	Römisch-Germanisches Museum, 10.03.06	6 €	

¹) Bitte Nachweis vorlegen.

In der Tagungsgebühr (ausgenommen Tageskarten) ist enthalten: Teilnahme am Begrüßungsabend, Gesellschaftsabend (eine Karte), Abstractband, Tagungs-CD 2006.

Zahlung der Tagungsgebühren

- Überweisung

Für Inlandsüberweisungen

Kontoinhaber: Deutsche Gesellschaft für Audiologie e.V.
Bank: Deutsche Apotheker und Ärztebank, Filiale Oldenburg
Bankleitzahl: 280 906 33
Kontonummer: 000 430 5256

Für Auslandsüberweisungen

IBAN: DE73300606010004305256
BIC: DAAEDED

Verwendungszweck: DGA-Jahrestagung 2006 + **Name des Teilnehmers (nicht Institution!)**

- Lastschriftinzugsermächtigung (nur für Kontoinhaber bei deutschen Banken)
- Barzahlung vor Ort (nur für Teilnehmer aus dem Ausland oder für Zahlung nach dem 01.03.2006)

Rücktritt

Die Abmeldung ist schriftlich an das Tagungssekretariat in Oldenburg (Geschäftsstelle) zu richten. Der Erstattungssatz der Tagungsgebühren bei Stornierung der Anmeldung beträgt bei

- Eingang bis zum 28.02.2006 50 %
- Eingang nach dem 28.02.2006 0 %.

DGA in Kürze

Die Audiologie beschäftigt sich mit der Erforschung der Ursachen von Hörstörungen und aller damit zusammenhängenden Phänomene sowie mit der Diagnostik und Behandlung von Hörstörungen und der Rehabilitation schwerhöriger und ertaubter Patienten. Aus diesem Grund sind Angehörige einer Reihe verschiedenster Wissenschaftsdisziplinen und Berufsgruppen in der Audiologie tätig. Das Spektrum reicht von der Medizin (insbesondere Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Phoniatrie und Pädaudiologie, Arbeitsmedizin), Natur- und Geisteswissenschaften (Physik, Biologie, Psychologie), Ingenieurwissenschaften und Hörgeschädigtenpädagogik bis hin zur Hörgeräteakustik und zu medizinisch-technischen Assistenzberufen.

Die Deutsche Gesellschaft für Audiologie hat sich zum Ziel gesetzt, diese unterschiedlichen Berufsgruppen in einer wissenschaftlichen Organisation zusammenzufassen, um die Belange der Audiologie in Forschung, Entwicklung, Lehre und klinischer Praxis in Deutschland und (als Mitglied in der Föderation Europäischer Audiologischer Gesellschaften) in Europa zu fördern. Der multidisziplinäre Charakter der Gesellschaft wird auch in der Zusammensetzung des Vorstandes deutlich.

Vorstand

Präsident:	Prof. Dr. Norbert Dillier, Zürich
Vizepräsident:	Prof. Dr. Thomas Lenarz, Hannover
Schatzmeister:	Prof. Dr. Patrick Zorowka, Innsbruck
Schriftführer:	Dr.-Ing. Wolfgang Döring, Aachen
Weitere Vorstandsmitglieder:	PD Dr. Ingeborg Hochmair-Desoyer, Innsbruck Prof. Dr. Rainer Klinke, Frankfurt Prof. Dr. Dr. Birger Kollmeier, Oldenburg

Tagungssekretariat vor der Tagung:

DGA Geschäftsstelle
c/o Haus des Hörens
Marie-Curie-Straße 2
26129 Oldenburg

Tel.: +49 (0) 4 41/21 72 – 5 00
Fax: +49 (0) 4 41/21 72 – 5 50

E-Mail: info@dga-ev.com

Tagungssekretariat während der Tagung:

Deutsche Gesellschaft für Audiologie
Hörsaalgebäude
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

Tel.: +49 (0) 2 21/4 70 – 62 92
Fax: +49 (0) 2 21/4 70 – 63 88

E-Mail: dga-tagung@uk-koeln.de